I.N. 144.889

Fl 80.–
[illegible]

Nürnberg, Montag 5. Aug. 1907
Bahnhof, früh 8 Uhr

Liebste Sophie!

Soeben nehme ich deinen Brief in Empfang u. freue mich, daß er nach der mich beunruhigenden Depesche nichts mehr als die Bitte um Geld enthält, der ich momentan Folge leisten kann. Paul ist seit einer Stunde nach Ostende abgedampft; ich fahre 11 Uhr 22 nach Passau-Wels-Kammer, zu Brülls. Da Paul in überraschender Großmut mir 20 Mark von dem Rest des Geldes „für die Kinder" übrig ließ, so kann ich dir mehr schicken – aber freilich mit dem Einkauf für Kindersachen ists nun nichts, denn ich muß doch etwas bei mir für alle Fälle behalten. Die Fahrt von Wels nach

Attersee muß ich selbst bezahlen, u. ich möchte auch den Abstecher zu Koppes machen, der mich gewiß nur die Hälfte kosten wird.

Gestern waren wir in Rothenburg, die Ansichtskarte wirst Du wohl inzwischen bekommen haben.

Mehr zu schreiben bin ich jetzt nicht im Stande. Den Gausschen Brief, von dem du mir schreibst, hast du mir wol nicht geschickt? Ich bekam wenigstens keinen.

Nach ~~Att~~ Eintreffen am Attersee schickst Du mir wol einen Bericht über dein persönliches Befinden. Verstehst du mich? — Danach kann ich den Tag meiner Rückkehr genauer feststellen. Übrigens bin ich trotzdem nicht schlecht aufgelegt u. verspreche Dich von der Zehe bis zum Scheitel abzuküssen. Auch die Kinder, der Reise

nach, wenn auch nicht so ausführlich wie Dich –
diese Zeilen braucht George aber nicht zu
lesen. Grüsse ihn mündlich von Dir.

Etwas kauf ich doch noch: Nürnberger
Lebkuchen. Ohne irgend eine Kleinigkeit
anzukommen, wär doch fatal. Und von
P. aus schreib ich an Friese.

Lebwohl. Dein getreuer

Moriz

WIENER STADTBIBLIOTHEK 7

Im Hotel Adler habe ich meine Hietzinger
Adresse hinterlassen.
Ebenso Eckhard, der jetzt in Paris ist.